

2010: Bilanz von Bologna - Das Europäische Jugendparlament tagt in Passau

Im September verwandelt sich Passau für eine Woche in eine politische Bühne für 50 junge Erwachsene aus ganz Europa, um das anspruchsvolle Thema der europäischen Bildungspolitik zu debattieren.

50 Jugendliche aus verschiedenen europäischen Staaten diskutieren **vom 15. bis 18.09.** über eine zukunftsfähige europäische Bildungspolitik. Was haben uns die EU-weiten Bildungsreformen um Bologna gebracht? Und wohin haben sie uns geführt? Diesen und anderen Fragen stellen sich die Teilnehmer des Europäischen Jugendparlaments in Passau.

Der „**European Youth Summit on Education**“ zieht am offiziellen Ende des Bolognaprozesses 2010 eine erste Bilanz, zeigt unausgeschöpftes Potenzial auf und entwickelt gemeinsame Verbesserungsvorschläge und Visionen für ein tragfähiges europaweites Konzept. Diese werden dann im „**Passau Consensus**“, dem Schlussdokument, gebündelt.

Der Höhepunkt der Veranstaltung wird **die öffentliche Parlamentarische Vollversammlung am Samstag im Großen Rathaussaal (Rathausplatz 2 + 3, 94032 Passau)** sein, in der die Resolutionsentwürfe der einzelnen Komitees in voller Runde kritisch beleuchtet werden. Vizepräsident der Universität Passau **Professor Dr. Wolfgang Hau** und **Jürgen Dupper**, Oberbürgermeister der Stadt Passau, werden die Delegierten begrüßen.

Dieser hat, zusammen mit **Frau Androulla Vassiliou**, die Europäische Kommissarin für Bildung, Kultur, Mehrsprachigkeit und Jugend, die Schirmherrschaft des European Youth Summit on Education übernommen. Das Schlussdokument, der „**Passauer Consensus**“ wird am Ende beiden übergeben, sowie allen Förderern und Interessierten.

Journalistinnen und Journalisten möchten wir herzlich zu den Debatten einladen und Sie darum bitten, in Ihren Medien über diese Veranstaltung zu berichten.

Kontakt:

Sandra Seifert
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
sandra.seifert@eyp.de
Tel.: 0160 / 90 39 12 01



**Europäisches Jugendparlament
in Deutschland e. V.**
Sophienstraße 28-29
10178 Berlin
Telefon: + 49 (0) 30 2 80 95-155
Fax: + 49 (0) 30 2 80 95-150